

DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR POLITISCHE BILDUNG E.V. LANDESVERBAND SACHSEN

Verband für Politische Bildung in Schule, Hochschule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

www.dvpb-sachsen.de, info@dvpb-sachsen.de



Herausforderung Klimawandel

Jahrestagung 2008 des Landesverbandes Sachsen der DVPB

Von Klemens H. Schrenk

Der Landesverband Sachsen der DVPB veranstaltete am 26./27. September 2008 in der ost-sächsischen Stadt Bautzen gemeinsam mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung eine Tagung zum Thema „Herausforderung Klimawandel“.

Bedeutung und Folgen des Klimawandels sind heute im öffentlichen Bewusstsein angekommen. Seit mehreren Jahren versuchen verschiedene Prognosen auf einen durch menschliches Handeln verursachten Wandel der Umweltbedingungen aufmerksam zu machen. So mahnte 1972 der Club of Rome die Öffentlichkeit, die Grenzen des Wachstums zu bedenken. Der UN-Gipfel 1992 in Rio de Janeiro und das Kioto-Protokoll 1997 sind weitere Meilensteine auf dem mühsamen Weg internationaler Kontrollbemühungen.

Bedingt durch kaum übersehbare Veränderungen im weltweiten Klimahaushalt, die durch aktuelle Forschungsergebnisse bestätigt werden, hat die langjährige Ignoranz nun offensichtliche ein Ende. Neben der Politik begreift nun auch die Wirtschaft den Klimawandel als ernstzunehmendes Problem, dem nur mit langfristigem Handeln begegnet werden kann.

Die sächsische DVPB-Tagung orientierte in Vorträgen und Diskussionen natürlich zuerst auf die Frage, welche Auswirkungen die aktuelle Klimaentwicklung auf den Freistaat Sachsen haben könnte und wie darauf zu reagieren sei. Dr. Jens Albrecht, Leiter des Referates „Gebietsbezogener Immissionsschutz und Klimaschutz“ im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, stellte in seinem Eingangsreferat „Möglichkeiten und Grenzen sächsischer Umweltpolitik vor dem Hintergrund des Klimawandels“ dar. Grundlage seiner Ausführungen war der am 22. September 2008 veröffentlichte Klimaatlas (<http://www.medienservice.sachsen.de/news/31811>). Erstmals seit 1950 liegt damit für Sachsen wieder eine systematische Darstellung und kartographische Aufbereitung der Ergebnisse meteorologischer Messreihen zu Temperatur, Niederschlag, Strahlung und weiteren Klimadaten vor. Neben diesen Standardelementen werden auch daraus abgeleitete Kenngrößen wie die klimatische Wasserbilanz, die Dauer der Vegetationsperiode, der Waldbrandindex oder die Zahl der Tage mit einer Schneedecke über 20 cm dargestellt.

Die im Klimaatlas enthaltenen Karten dokumentieren anhand instrumenteller Messungen anschaulich und eindrucksvoll den Veränderungsprozess des Klimas in Sachsen seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage dieser erhobenen Diagnosedaten entwickelte Dr. Albrecht in seinem Vortrag verschiedene Szenarien möglicher Reaktionen. So werden die klimatischen Veränderungen beispielsweise konkrete Auswirkungen auf landwirtschaftliche Ertragsentwicklungen sowie auf den Tourismus und damit zusammenhängend auf die Förderungspolitik haben. Ein regionales Wettbewerbsprogramm namens KLIMZUG sowie eine interministerielle Arbeitsgruppe sollen Partner aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zur Entwicklung neuer Technologien bzw. von Handlungsempfehlungen zusammenbringen. Darüber hinaus wird ein „Aktionsplan Klima und Energie“ als Querschnittsaufgabe versuchen, alle relevanten Akteure zu vernetzen. Hauptziel dieser Ver-

netzung ist die von der Landesregierung geförderte Suche nach alternativen Entwicklungen insbesondere in den Bereichen Verkehr und Energie.

Claus-Dieter R. Keck von der Vereinigung zur Förderung der Nutzung Erneuerbarer Energien (VEE) fokussierte in seinem Beitrag auf die Frage kohlendioxidarmer Energieerzeugung. Windenergie sowie andere alternative Energieträger bieten innerhalb eines intelligenten Energiemixes eine Reihe von Möglichkeiten für nachhaltiges Wirtschaften. Zudem lassen sich bereits zum heutigen Zeitpunkt eine Reihe positiver Effekte auf die wirtschaftliche Entwicklung ausmachen. Alternative Energieträger sorgen z.B. für einen gewissen Beschäftigungsschub auf dem sächsischen Arbeitsmarkt.

Markus Füller, Leiter der Vattenfall-Repräsentanz für die Region Cottbus, hielt dagegen, dass nach wie vor die Braunkohle der wichtigste Bestandteil des gesamtdeutschen Energiemixes sei. Innovative Technologien haben hier nicht nur zu einer starken Reduzierung des Schadstoff- und CO₂-Ausstoßes geführt, sondern in einer Versuchsanlage gingen die Bestrebungen sogar bis zur kompletten Abspaltung und separaten Nutzung von Kohlendioxid.

In einer abschließenden Podiumsdiskussion wurden die unterschiedlichen Standpunkte und Verfahrensweisen zur Umsetzung klimaschonender Maßnahmen durch die Referenten und Teilnehmer noch einmal zusammengetragen. Einig war man sich darin, dass das Ziel, die durch menschliches Handeln verursachten klimatischen Veränderungen zu bremsen und deren Folgen abzumildern, nur gemeinsam und nur durch nachhaltige Produktions- und Verbrauchskonzepte erreicht werden kann.

Die Folien der Vorträge können unter <http://www.dvpb-sachsen.de/aktuelles.htm> eingesehen werden.

Nachrichten aus dem Landesverband Sachsen

Am Rande der Tagung „Herausforderung Klimawandel“ in Bautzen trafen sich die Mitglieder des sächsischen Landesverbandes der DVPB am 26. September 2008 zur jährlichen Mitgliederversammlung. Klemens Schrenk (TU Dresden), erster Vorsitzender des Landesverbandes, gab einen kurzen Überblick über durchgeführte Veranstaltungen und Entwicklungen im Jahresverlauf, der einen Dank an die weiteren Mitglieder des Vorstands für die gute Zusammenarbeit einschloss. Erfreulich war weiterhin die Erhöhung auf 44 Mitglieder. Im Jahresverlauf wurden zudem verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. So organisierte Prof. Dr. Werner J. Patzelt am 28./29. Februar 2008 eine Tagung zum Thema „Politiker und ihr Beruf“ gemeinsam mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, der TU Dresden und der DVPB. Sozialwissenschaftler, politische Praktiker und Multiplikatoren der politischen Bildung präsentierten hierbei Befunde zur Frage der Beschaffenheit der politischen Klasse in Deutschland.

Für 2009 ist Tagung zum Themenfeld „20 Jahre Wende“ geplant. Darüber hinaus werden einzelne Veranstaltungen an der TU Dresden sowie die alljährliche Herbsttagung stattfinden. Aktuelle Informationen finden sich jeweils zeitnah unter www.dvpb-sachsen.de.